



Verwaltungsstandpunkt zum Antrag-Nr. VII-A-10380-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Jugend, Schule und Demokratie

Stammbaum:
VII-A-10380 CDU-Fraktion
VII-A-10380-VSP-01 Dezernat Jugend,
Schule und Demokratie

Betreff:
Diskussions- und Fehlerkultur für Leipzig

Beratung im Gremium (Änderungen vorbehalten)

Voraussichtlicher Sitzungstermin

Zuständigkeit

DB OBM - Vorabstimmung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters
Verwaltungsausschuss
FA Jugend, Schule und Demokratie
Ratsversammlung

02.10.2024
17.10.2024
23.10.2024

Vorberatung
Bestätigung
Vorberatung
Vorberatung
Beschlussfassung

Vorschlag der Verwaltung: **Alternativvorschlag**

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, an welchen Stellen sich neue bzw. weitere Formate des Mitwirkens und des Austausches eignen, um Bürgerinnen und Bürger besser zu erreichen.

Räumlicher Bezug

gesamtes Stadtgebiet

Rechtliche Konsequenzen/Zusammenfassung

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre:

rechtswidrig nachteilig für die Stadt Leipzig keines von beidem

Ziel des Antrages ist die weitere Stärkung demokratischer Mitwirkung, die Verbesserung der Handlungsoptionen der Stadtgesellschaft und die Unterstützung des dazu nötigen konstruktiven Meinungs-austausches. Informationen über die wesentlichen Aspekte der Stadtentwicklung und -politik stehen verständlich und öffentlich zugänglich bereit. Dabei fungiert die Stadtverwaltung Leipzig als Schnittstelle für die Bürgerschaft und unterstützt die Akteure bei der Umsetzung erfolgreicher Ansätze.

I. Begründung Nichtöffentlichkeit

Es handelt sich um eine öffentliche Vorlage.

II. Sachverhalt

1. Begründung des Vorschlags

Zur Stärkung der lokalen Demokratie ist es unerlässlich, die Leipzigerinnen und Leipziger in vielfältiger Weise an der Gestaltung der Stadt zu beteiligen. Das Schaffen von Angeboten, die einen konstruktiven Dialog sowie die Weitergabe von allgemein verständlichen Informationen an die Stadtgesellschaft ermöglichen, ist ein Kernanliegen der Stadtverwaltung. Indem die Stadt bereits verschiedene themenspezifische formelle und informelle Beteiligungsformate, die sich an konkreten Anlässen und Zielgruppen orientieren, anbietet, werden die Leipziger Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Gestaltung der Stadt eingebunden.

Die Stadtverwaltung prüft kontinuierlich die Durchführbarkeit von Beteiligungen in konkreten Fällen. Jedes Beteiligungsformat wird passend zur jeweiligen Zielgruppe und zum jeweiligen Projekt konzipiert, wodurch sich die städtische Beteiligungskultur stetig weiterentwickelt.

Dennoch zeigen städtische Umfragen, bspw. im Rahmen der Kommunalen Bürgerumfrage, dass sich Menschen in Leipzig mehr Beteiligung wünschen und bestehende Formate entweder nicht bekannt sind oder die Hemmschwelle zur Teilnahme als zu hoch wahrgenommen wird.

Um die Hemmschwelle zu senken und mehr Menschen durch alle sozialen und gesellschaftlichen Gruppen hinweg besser einzubeziehen, sollen bereits bestehende Austauschformate weiter gefördert werden, während gleichzeitig neue Partizipationsmöglichkeiten entwickelt werden. Neben Online-Plattformen, öffentlichen Foren und regelmäßige Bürgersprechstunden, sollen auch Workshops, World Cafés, Bürgerwerkstätten und digitale Beteiligungsplattformen in Betracht gezogen werden. Diese können die formellen, gesetzlich vorgesehenen Beteiligungsformate auch ergänzen.

Die Stadt Leipzig stößt Prozesse an, um auch diejenigen zu erreichen, die bislang nicht aktiv beteiligt waren. Diese dienen zunächst der Verbesserung des Dialogs und haben nicht notwendigerweise verbindlichen Charakter. Dabei müssen realistische Ziele gesetzt werden und darauf Wert gelegt werden, die Unterschiede zwischen Petitionsrecht und Bürgerbeteiligungsprojekten klar zu kommunizieren.

Zur Förderung breiterer und lokaler Beteiligung sollen auch Formate unterstützt werden, die verwaltungsextern organisiert werden, bspw. durch Bürgerforen oder Kooperationen mit anderen Trägern. Die Verwaltung agiert als Anstoßgeberin und Koordinationsstelle, um die verschiedenen Prozesse zu bündeln und zu unterstützen. Der Fokus liegt auf der Sicherung und Relevanz der Ergebnisse, wobei Mechanismen entwickelt werden, um diese zu überprüfen und ggf. die Einsteuerung in den Verwaltungsprozess zu begleiten.

Die Stadt Leipzig verfolgt damit das Ziel, die demokratische Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger aktiv zu stärken und eine inklusive und lebendige Bürgerschaft zu fördern.

2. Sachstandsbericht

Zur Etablierung und Verstetigung von Beteiligung mit dem Ziel einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung gibt es seit zehn Jahren die Koordinierungsstelle Leipzig weiter denken im Stadtplanungsamt als Anlaufstelle für die Themen Bürgerbeteiligung und Engagementförderung mit dem Schwerpunkt der Beteiligungsvorhaben bei Stadtentwicklungsprojekten. Mit dem Forum Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement gibt es seit 2019 ein Gremium, welches die Qualifizierung von Bürgerbeteiligung und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements besonders in den Blick nimmt.

Seit 2020 unterstützt das Sachgebiet Beteiligungskultur im Büro für Ratsangelegenheiten die Gremien der lokalen Demokratie, d.h. die Stadtbezirks- und Ortschaftsräte sowie auch das Jugendparlament.

Durch die Einrichtung des Referats Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt wird

seit Mitte 2022 die Verknüpfung von Bürgerbeteiligung und Demokratieförderung als übergreifendes Thema innerhalb der Verwaltung und zwischen Politik, Verwaltung und Bevölkerung vorangetrieben.

Diese Verwaltungseinheiten arbeiten mit einem dezidierten Schwerpunkt auf Beteiligung und Stärkung des Miteinanders sowie des demokratischen Grundverständnisses. Beteiligungsformate finden dabei aber auch darüber hinaus – in der gesamten Breite der Verwaltung - Anwendung.

Grundsätzlich setzt die Stadtverwaltung Leipzig auf eine Reihe erprobter Instrumente, sowohl analog als auch digital, hybrid oder als Verzahnung von analogen und digitalen Formaten und prüft kontinuierlich, wie die Beteiligungskultur weiter qualifiziert werden kann. Dabei muss jedes Beteiligungsinstrument oder -format passend zum konkreten Projekt konzipiert werden.

Die Auswahl der Instrumente wird dabei fortwährend angepasst.

Maßnahmen sowie aktuelle Verfahren finden sich auf: <https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/buergerbeteiligung-und-einflussnahme>

3. Zeitplan

Laufende Umsetzung.

Anlage/n

Keine